

EIN WILLE GEGEN TAUSEND WIDERSTÄNDE

22. März 1518–10. August 1519

BEI GROSSEN Leistungen blickt die Welt um der Vereinfachung der Optik willen am liebsten auf die dramatischen, die pittoresken Augenblicke ihrer Helden: Cäsar, da er den Rubikon überschreitet, Napoleon auf der Brücke von Arcole. Im Schatten aber bleiben die nicht minder schöpferischen Jahre der Vorbereitung, die geistige, die geduldhafte, die organisatorische Emporstufung einer historischen Tat; auch bei Magellan mag es den Maler, den Dichter reizen, ihn darzustellen im Augenblicke des Triumphs, da er die von ihm gefundene Straße durchsteuert. In Wahrheit aber hat seine unvergleichliche Energie sich vielleicht noch großartiger bewährt, als es galt, die Flotte überhaupt erst zu erzwingen, zu erschaffen und ihre Ausrüstung gegen tausend Widerstände durchzusetzen. Einer herkulischen Aufgabe sieht sich der bisherige „sobresaliente“, der unbekannte Soldat, plötzlich gegenübergestellt. Denn etwas völlig Neues und Vorbildloses hat der in der Organisation noch Unerprobte zu vollbringen: eine Flotte von fünf Schiffen auszurüsten für eine Fahrt, die kein Vorbild hat und für die alle bisherigen Zeiten und Maße nicht gelten. Niemand kann Magellan bei seinem Unterfangen beraten, denn niemand kennt die unbetretenen Zonen, die undurchfahrenen Meere, in die er sich als erster wagen will. Niemand kann ihm auch nur annähernd sagen, wie lange die